

## Ein Tag in der OASE Amriswil

(Von Vreni Stäheli, Leiterin der Tagesstätte)

Ich fahre von zuhause Richtung Amriswil mit der Gewissheit im Herzen, dass es einen guten Tag gibt; obwohl es Stein und Bein gefroren ist und der Wetterbericht Sturm und Regen ansagte. Heute kommt eine Frau das erste Mal. Wie geht das wohl zusammen mit der Frau, die schon einige Tage bei uns in der Oase verbrachte?

8.00 Uhr Ich blicke aufs Thermometer in der Stube. Hat der Elektro-Speicherofen gut gearbeitet? Oder muss ich als erstes etwas nachheizen mit dem Cheminée? 22° - das ist super! Es soll doch behaglich warm sein, wenn unsre Tagesgäste kommen.

Auf dem runden Tisch ändere ich die kleine Dekoration. Heute lege ich ein gehäkelttes Deckeli in die Mitte. Die „neue“ Frau häkelt zuhause noch sehr oft. Es soll sie speziell erfreuen mit dem kleinen Willkommensgruss.

Vor dem inneren Auge gehe ich nochmals meine Vorbereitungen durch. Heute wähle ich das Thema: Winter. Ich hole bewusst die Dekoration hervor mit Skiläufer und Schlittenfahrer.

Zwei Scheren liegen bereit und weisses Papier. Daraus sollen „Schneeflocken“- Scherenschnitten entstehen.

9.00 Uhr: Jeanette Schoop kommt. (sie hilft regelmässig bis 11.30) wir tauschen noch kurz unser Ergehen aus und sprechen über das Vorgehen. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich die Menschen wohl und angenommen fühlen. Oftmals beten wir auch dafür, dass Gott uns Weisheit und Bewahrung schenkt.

9.20 Uhr: Es läutet. Die Frau kommt, die heute das erste Mal da ist. Die Schwiegertochter begleitet sie. Ich zeige ihnen die Räumlichkeiten und auch den Stuhl, wo sich die Tagesgäste setzen können um die Schuhe mit den Finken zu wechseln. In dieser Zeit kommt die andere Frau an, die schon einige male bei uns war, es aber nicht mehr weiss. So sind wir froh, dass wir zu Zweit sind in solchen Situationen, wo jedes eine „ganze“ Zuwendung braucht.

9.45 Uhr: Wir bieten ein Getränk an und sprechen darüber, was heute läuft.

10.00 Uhr: Ich steige mit dem Thema ein, und frage, wie sie als Kinder geheizt haben. Das sprudelt nur so. Die eine Frau erzählt uns, wie sie die Kohlen im Keller holen mussten und wie sie das angezündet haben und die andere Frau weiss von den Holzbündeli ... so sind wir mitten im Thema Winter.

Im Winter hat man mehr Zeit zum Spielen. Wir versuchen es mit einem „Eile mit Weile“. Ich beobachte die kognitiven Fähigkeiten. Bei beiden Frauen sind die neuen Infos nicht fassbar. Sie vergessen es sofort wieder. Aber bei der einen Frau merken wir deutlich, dass sie nicht einmal zählen muss. Sie überträgt die gewürfelte Zahl aufs Spielbrett ohne zählen zu müssen. Die Zeit fliegt nur so dahin. Nach dem die Siegerin !!! fest steht - zügeln wir in die Küche. Ich bin froh, dass alles exakt vorbereitet ist und keine Hektik entsteht.

Beide Tagesgäste schneiden auf dem Rüstbrett die Rüepli. Ich setze mich dazu. Nach einem Rüepli denken sie nicht daran noch das nächste zu schneiden.... So ist dies eine richtige Arbeit, die nicht nur schnell schnell geht...

Jeanette muss uns verlassen. Dadurch entsteht eine Aufbruchstimmung und ich muss mir selbst sagen, dass es jetzt nicht so wichtig ist, dass ich mit dem Kochen exakt zurzeit fertig bin. Es ist wichtiger, dass wieder Ruhe einkehrt. Dazu ist jetzt noch eine WC Runde dran.

Dann helfen mir die beiden das Spiel abräumen und den Tisch decken. Mein Mann kommt meistens vorbei und isst mit uns. Das ist mir eine grosse Hilfe. So kann er mit den Frauen am Tisch sitzen und Ruhe vermitteln, bis ich in der Küche fertig angerichtet habe.

Während dem Essen kommen sehr oft die Fragen auf, weshalb bin ich eigentlich da. Wer holt mich am Abend? Bei den jetzigen Tagesgästen brauchen wir recht viel Zeit um in Ruhe das Essen zu geniessen.

Das lehrt auch uns einiges!

Eine Frau möchte mir beim Abwasch immer helfen. So lege ich ein Tüchli auf den Küchentisch und trage das abgewaschene Besteck zu ihr, dass sie es sitzend abtrocknen kann. Dann hat sie häufig genug geholfen und ist froh um einen Lehnstuhl um ein Nickerchen zu machen.

Ich decke beide Frauen kuschelig zu, dass sie einen Moment Ruhe finden – wo möglich. Das gibt mir im günstigsten Fall die Zeit um die Küche in Ordnung zu bringen und ein paar Beobachtungen auf den Verlaufsblättern zu notieren. Häufig ist ihre Ruhe aber vorher fertig. Die angefangene Arbeit mache ich dann zu Ende, wenn Elisabeth Wüthrich, die zweite ehrenamtliche Mitarbeiterin, da ist und wir uns noch kurz über das "Nachmittagsprogramm" abgesprochen haben. Meistens ist zuerst spazieren angesagt; dann Aktivierung am Tisch mit den „Arbeiten“ zum Thema. Heute sind es ja die „Schneeflocken“. Die Tagesgäste hören auch ganz gerne Kurzgeschichten. Aber auch

Musik ist nicht wegzudenken. Beim Singen und Tanzen brechen viele Ressourcen auf. Eine frohe Sache. Dann trinken wir Kaffee oder Tee und essen ein Zvieri ...

Um 17.00h kommen die Angehörigen und holen die Tagesgäste wieder ab. Sie wissen nicht mehr, was wir den ganzen Tag gemacht haben, aber ihre frohen Gesichter sagen uns, dass es ihnen wohl war.

Weitere Infos finde Sie über [www.oase-amriswil.ch](http://www.oase-amriswil.ch)

### **Glaubensgespräche in der „OASE“**

Die Frage, ob wir mit demenzkranken Tagesgästen auch über den Glauben reden, wird immer wieder einmal gestellt.

Ein Dankgebet vor dem Essen ist für die Meisten ein altvertrautes Ritual, an das sie sich noch gut erinnern. Das ist dann oft auch ein guter Ausgangspunkt um von der Güte Gottes und der Vergebung durch Jesus zu reden. Aber die Freude und Hoffnung des Glaubens kann nicht mehr über den Verstand gestärkt und gefördert werden.

Aber -

Ich vergesse nie mehr, wie bei einem solchen Gespräch mit einem Mann, der schon einige Zeit Tagesgast war, wir uns tief in die Augen schauten. Wie ich von der Vergebung und der Fürsorge Gottes, seiner Hilfe auch im Loslassen des irdischen Lebens rede, beginnen seine Augen zu leuchten und ein feuchter Schimmer breitet sich aus. Wir spüren ein inneres Verständnis. Der Dank, der aus seinen Augen sprach ermutigt mich immer wieder, auch auf diese Weise Glaubenshoffnung zu kommunizieren.

*Richard Stäheli*